19. Was ist „Geschäftsfähigkeit“ und welche 3 Einstufungen gibt es?

20. Wann ist ein vordatierter Scheck fällig?

21. Was verstehen Sie unter „Innenfinanzierung“? Geben Sie eine kurze Erklärung und nennen Sie ein Beispiel.

22. Was verstehen Sie unter „Außenfinanzierung“? Geben Sie eine kurze Erklärung und nennen Sie ein Beispiel.

23. Was ist ein „Disagio“?

24. Was versteht man unter „Bonität“?

25. Wie heißen die Vertragspartner beim Leasing?

26. Welche Gewährleistungsansprüche gibt es bei mangelhaften Kaufsachen? Nennen Sie 2 Ansprüche.

27. Erläutern Sie kurz den Unterschied zwischen einem Scheck und einem Wechsel.

28. Verträge kann man auf verschiedene Weise schließen. Nennen Sie 2 Möglichkeiten, wie Sie eine Zustimmung/Willenserklärung äußern können.

29. Was versteht man unter einem „Zahlungsziel“?

30. Sie haben einen monatlichen Umsatz von 10.000 Euro. Ihre Kunden zahlen immer erst nach 2 Monaten. Sie müssen für diesen Zeitraum Ihre Kosten vorfinanzieren und leihen sich dazu Geld von der Bank, zu einem effektiven Jahreszins von 5 %. Was kostet Sie die Vorfinanzierung im Monat?

31. Welche Vor- und Nachteile entstehen durch das Leasen eines Fahrzeugs? Nennen Sie je einen Punkt.

28. Was versteht man eigentlich genau unter einem „Kaufmann“ nach HGB?

29. Beschreiben Sie den Gründungsvorgang bei einer GmbH. Gehen Sie dabei insbesondere auf folgende Punkte ein: Gesellschaftervertrag, Rolle von Notar und Amtsgericht, Firmierung und Kapitalausstattung.

30. Wie kann der Firmenname lauten, wenn ein Unternehmen als KG mit dem Komplementär Willy Eilig und Ihnen als Kommanditisten gegründet wird?

☐ Transporte
☐ Willy Eilig KG
☐ Willy Eilig Transporte
☐ Ihr Name mit dem Zusatz KG

1. Nennen Sie 2 Steuern, die Sie als betrieblichen Aufwand Gewinn mindernd geltend machen können.

2. An wen wird die Gewerbesteuer gezahlt?

3. Wie hoch ist der Freibetrag bei der Gewerbesteuer und wer kann ihn geltend machen?

4. Ist die Gewerbesteuer überall in Deutschland gleich hoch oder wodurch unterscheidet sie sich?

5. Wer ist für die Steuererklärung der Unternehmung verantwortlich?

6. Müssen Sie einen Steuerberater hinzuziehen?

7. Wer zahlt Körperschaftssteuer?

8. Wer ist für die Abführung der Lohn- und Kirchensteuer und des Solidaritätszuschlags verantwortlich?

22. Von wem kann der Vermögensnachweis (Eigenkapitalbescheinigung) zur Erlaubnisbeantragung attestiert werden?
Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Bank etc.

23. Sie besitzen bereits 3 Kraftfahrzeuge mit je 2,8 t zGG und wollen für diese zusätzlich drei Anhänger (mit jeweils 750 kg zGG) und außerdem drei 7,5-Tonner gebraucht erwerben. In welcher Höhe ist die finanzielle Leistungsfähigkeit beim Antrag gegenüber der Behörde nachzuweisen?

- **Für die 6 Kraftfahrzeuge sind insgesamt 34.000 € nachzuweisen (1 x 9.000 + 5 x 5.000 €).**
- **Es ist immer der Gesamtbestand nachzuweisen (Altbestand + Zuwachs).**
- **Anhängerfahrzeuge bzw. Auflieger zählen beim Nachweis der finanziellen Leistungsfähigkeit seit April 2009 nicht mehr mit, nur noch Kraftfahrzeuge.**

24. Welches Papier muss bezüglich der Haftpflichtversicherung im Inland mitgeführt werden?
Nachweis Güterschadenhaftpflichtversicherung

25. Muss im Inland ein Begleitpapier mitgeführt werden?

- **Ja, nach GüKG ist ein Begleitpapier vorgeschrieben, z.B. ein Frachtbrief oder ein Lieferschein.**
- **Es kann als Begleitpapier auch ein „sonstiger Nachweis“ wie z.B. ein elektronisches Gerät mitgeführt werden.**

26. Welche grundsätzlichen Aufgaben und Befugnisse hat das BAG? Nennen Sie bitte mindestens 3 Punkte.

1. **Kontrolle und Überwachung des gewerblichen Güterkraftverkehrs und Werkverkehrs auf der Straße und im Betrieb**
2. **Marktbeobachtung**
3. **Führen von Dateien**
4. **Erteilungsbehörde für die CEMT-Genehmigung und bestimmte bilaterale Genehmigungen**
5. **Mautkontrollen**
6. **Ermittlungs- oder Bußgeldbehörde bei Verstößen**

27. Von welchen 4 Stellen wird eine Unbedenklichkeitsbescheinigung zum Nachweis der persönlichen Zuverlässigkeit benötigt?

1. **Finanzamt**
2. **Krankenkasse**
3. **Berufsgenossenschaft**
4. **Gemeindekasse oder Stadtkasse**

28. In welchen der folgenden Fälle besteht eine gesetzliche Versicherungspflicht für Güterschäden im gewerblichen Güterkraftverkehr? Antworten Sie mit „ja“ oder „nein“.

Transportart	Versicherungspflicht
nationaler Güterkraftverkehr mit Kfz über 3,5 t zGG	**ja**
grenzüberschreitender Straßengüterverkehr mit Kfz	**nein**
nationaler Güterverkehr mit Kfz bis 3,5 t zGG	**nein**

29. Mit welchen 2 Genehmigungen darf in Deutschland Umzugsverkehr mit Fahrzeugen mit mehr als 3,5 t zGG betrieben werden?
1. nationale Güterkraftverkehrserlaubnis
2. Gemeinschaftslizenz (EU-Lizenz)

30. Was verstehen Sie unter der Verkehrsart „Dreiländerverkehr“?
Dreiländerverkehre sind grenzüberschreitende Beförderungen zwischen zwei Staaten durch ein Unternehmen, das seinen Sitz in einem dritten Staat hat.

31. Was verstehen Sie unter der Verkehrsart „Transitverkehr“?
Transitverkehr ist grenzüberschreitender, gewerblicher Güterkraftverkehr durch das Hoheitsgebiet eines oder mehrerer anderer Staaten, ohne dort zu laden oder zu entladen

32. Welche 2 Genehmigungsarten unterscheidet man bei den bilateralen Genehmigungen?
1. Einzelfahrtgenehmigung
2. Zeitgenehmigung (Monat, Vierteljahr oder Jahr)

33. Welche Lizenz brauchen Sie als deutscher Unternehmer für einen Transport von Hamburg nach Oslo?
eine Gemeinschaftslizenz bzw. EU-Lizenz (Norwegen ist ein EWR-Staat)

34. Mit welcher Genehmigung können Sie als deutscher Unternehmer einen Transport von Köln nach Kiew durchführen?
- **bilaterale Genehmigung oder**
- **CEMT-Genehmigung**

35. Was ist eine „CEMT-Genehmigung“, wie lange gilt sie und wo ist sie erhältlich?
- **Die CEMT ist eine Genehmigung, mit der multilaterale (mehrseitige) Güterbeförderungen zwischen und durch die CEMT-Mitgliedstaaten möglich sind.**
- **1 Kalenderjahr**
- **beim BAG**

44. Haben Sie als Arbeitgeber eine besondere Hinweispflicht bei einer Kündigung?
Ja, der Arbeitnehmer soll darauf hingewiesen werden, dass er sich umgehend nach Kenntnisnahme der Kündigung bei der zuständigen Agentur für Arbeit melden muss.

45. In welcher Frist muss ein gekündigter Fahrer beim Arbeitsgericht Kündigungsschutzklage einreichen, wenn er gegen die Kündigung klagen will?
spätestens 3 Wochen nach Zugang der schriftlichen Kündigung, sonst ist die Kündigung wirksam

46. Kann einem Fahrer mit der betriebsbedingten Kündigung gleichzeitig eine Abfindung angeboten werden, falls er nicht gegen die Kündigung vorgeht?
Ja, dem Fahrer kann mit der betriebsbedingten Kündigung angeboten werden, ihm ein halbes Monatsgehalt für jedes Jahr der Betriebszugehörigkeit als Abfindung zu zahlen. Wenn der Fahrer dann keine Kündigungsschutzklage erhebt, steht ihm eine entsprechende Abfindung zu.

47. Gemäß § 21a Arbeitszeitgesetz können Fahrer, die der VO (EG) 561/2006 unterliegen, bis zu 60 Stunden wöchentlich arbeiten. Was müssen Sie als Arbeitgeber dabei beachten?
Die Arbeitszeit dieser Fahrer darf im Durchschnitt 48 Stunden wöchentlich nicht überschreiten. Sie kann auf bis zu 60 Stunden verlängert werden, wenn innerhalb von vier Kalendermonaten oder 16 Wochen im Durchschnitt 48 Stunden wöchentlich nicht überschritten werden. Für 60-Stunden-Wochen muss also ein entsprechender Ausgleich erfolgen.

48. Dürfen Sie Ihre Fahrer in Abhängigkeit von der zurückgelegten Strecke und/oder der Menge der beförderten Güter bezahlen?
Nein, an Fahrer dürfen keine derartigen Zahlungen geleistet werden, auch nicht in Form von Prämien oder Lohnzuschlägen, falls diese Zahlungen geeignet sind, die Sicherheit im Straßenverkehr zu gefährden und/oder zu Verstößen gegen die VO (EG) 561/2006 ermutigen.

49. Dürfen Sie bei Ihren Fahrern einen Teil des Monatsgehalts als Prämie gestalten, die nur bezahlt wird, wenn z.B. das Fahrzeug ordentlich gepflegt wird oder Unfälle, Schäden und Fehltage vermieden werden?
Ja, solche positiven Anreize für ein bestimmtes Verhalten sind erlaubt. Das Verhältnis der Prämie zum Grundlohn muss aber angemessen sein.

50. Wann müssen Sie als Unternehmer die Daten aus dem Massenspeicher des digitalen Kontrollgeräts herunterladen?
Spätestens alle 3 Monate sind die Daten aus dem Massenspeicher des „DigiKon“ vom Unternehmer herunterzuladen und im Betrieb 1 Jahr sicher aufzubewahren.

51. Die Fahrerkarte geht verloren, wird gestohlen oder geht kaputt. Was ist zu tun?

- **Innerhalb von 7 Kalendertagen muss eine neue Karte unter Angabe der Gründe bei der zuständigen Behörde beantragt werden.**
- **Innerhalb von 5 Werktagen hat durch die Behörde die Ausstellung einer Ersatzkarte zu erfolgen.**
- **Der Fahrer darf im Regelfall höchstens 15 Kalendertage ohne Karte fahren, muss aber in dieser Zeit jeweils bei Schichtbeginn und am Fahrtende Ausdrucke aus dem digitalen Kontrollgerät machen, mit Angaben zur Person versehen (Name und Nummer der Fahrerkarte etc.) und unterschreiben.**

52. Angenommen, Sie beschäftigen seit 1 ½ Jahren 8 fest angestellte Fahrer, die alle die Probezeit hinter sich haben und seit 4 Monaten eine Aushilfe. Welche Kündigungsfristen gelten für die Aushilfe und welche für die festen Fahrer?

- **Für alle fest angestellten Fahrer gelten die gesetzlichen Mindest-Kündigungsfristen, also 4 Wochen zum Monatsende oder zum 15., wenn keine längeren Fristen vereinbart wurden.**
- **Für die Aushilfe gelten die gleichen Kündigungsfristen wie für die festen Fahrer, da diese schon länger als 3 Monate beschäftigt wird und somit auch als „fest angestellt“ gilt.**

53. Müssen Sie die Einrichtung eines Betriebsrats zulassen, wenn die Mitarbeiter dies verlangen?

- **Ja, ab 5 ständig wahlberechtigten Arbeitnehmern (über 18 Jahre, nicht nur vorübergehend eingestellt) muss auf Verlangen der Mitarbeiter eine Person zum sogenannten Obmann gewählt werden können**
- **Wählbar sind alle Wahlberechtigten, die mindestens 6 Monate dem Betrieb angehören. Mindestens 3 Personen müssen wählbar sein.**

54. Was müssen Sie bei Fahrern aus Drittländern beachten?

- **Der Einsatz von sogenannten „Drittlandfahrern“ aus Ländern außerhalb von EU-/EWR ohne gültige Erlaubnispapiere (Aufenthaltstitel mit Arbeitserlaubnis) ist in Deutschland verboten.**
- **Im grenzüberschreitenden Verkehr innerhalb von EU-/EWR-Staaten darf ein Frachtführer mit EU-Lizenz nur dann einen Drittlandfahrer einsetzen, wenn der Fahrer eine gültige EU-Fahrerbescheinigung im Original mitführt, die seine ordnungsgemäße Beschäftigung dokumentiert.**

55. Gilt das Arbeitszeitgesetz auch für Unternehmer?

Nein, das Arbeitszeitgesetz ist ein Schutzgesetz für Arbeitnehmer und gilt nicht für Arbeitgeber, Selbstständige oder leitende Angestellte.